**1.Schwabacher Intensivseminar 2025/26, zweiteilig**

**Existentielle Psychotherapie- interpersonell und Trauma fokussiert**

**- Kernfragen des Daseins in der therapeutischen Praxis**

Solange Menschen keine größeren Lebensbelastungen haben, können sie Themen wie Tod, Einsamkeit, Verantwortung oder Sinnlosigkeit häufig ignorieren. Schicksalsschläge oder Traumatisierungen lösen für viele, Erfahrungen aus Krieg und Pandemie wohl für die meisten, diese sicher geglaubte Distanz auf. Das innere Gleichgewicht wird anhaltend erschüttert.   
Für die existentielle Psychotherapie entstehen aus der Konfrontation mit den realen Gegebenheiten der Existenz die zentralen Grundkonflikte, welche das Erleben und Handeln des Menschen bestimmen. Irving D. Yalom und andere haben schon vor mehr als 40 Jahren hilfreiche Konzepte entwickelt, um Menschen durch existentielle Herausforderungen zu begleiten. Diese erwiesen sich für Menschen, die auf elementares Reagieren zurückgeworfen werden, insbesondere bei traumatischem Stress, als nur bedingt geeignet. Für den Traumakontext hat der Referent daher die existentielle Psychotherapie für traumatische Erschütterungen neu formuliert.

Die Seminare bieten Ihnen die Möglichkeit klinische Phänomene in neuem Licht zu sehen, eine passende Sprache und praktische Handlungsmöglichkeiten zu finden.

Der erste Teil bietet Ihnen einen übersichtlichen Einstieg in die existentiellen Fragestellungen, wie sie uns in jeder Psychotherapie begegnen können. Schwerpunkt ist dabei der Umgang mit traumatischen Erschütterungen.

Die typischen Arbeitsweisen der Psychotraumatologie werden philosophisch und poetisch erweitert. Die folgenden Schritte machen sie klinisch nutzbar:

* Verständnis der existentiellen Grunddimension
* Förderung der Expressionsfähigkeit
* Symptomebene, Fallarbeit
* Spezifische Beziehungsarbeit
* Interventionstechniken, Nutzung von Alltagsphänomenen

**Teil 1 vom Fr.10. Oktober 16 Uhr bis So. 12. Oktober 13 Uhr**

Wir beginnen mit den wesentlichen Blickwinkeln der existentiellen Therapie, den Grundannahmen und klinischen Folgen, wie sie uns weit über die PTBS hinaus auch bei Angststörungen, Depressionen und somatoformen Störungen begegnen.

Der gesamte Samstag ist den Schwierigkeiten bei der Bewältigung der **Verletzlichkeit** und der Begrenztheit des Lebens gewidmet.

Am Abend wird eine Fahrt zu einem Streuobstprojekt mit fruchtenden Bäumen, Sonnenuntergang und Feuer angeboten (an passende Kleidung und feste Schuhe denken).

**Einsamkeit und Isolation** werden erst neuerdings, auch im politischen Raum, als krank machend erkannt. Sie nicht nur zu erforschen, sondern Wege der Veränderung zu erkunden ist Aufgabe des Sonntags.

**Teil 2**  **(2026) vom** **Fr. 20. Januar 16 Uhr bis So. 12. Februar 13 Uhr**

Dieses Wochenende spannt einen weiten Bogen, wir behalten aber durchweg die klinische Perspektive symptombelasteter Menschen bei.

Die direkte Beschäftigung mit dem **eigenen Willen** ist ungewöhnlich, hat aber für die praktische Arbeit überraschende Konsequenzen, besonders in Verbindung mit Freiheit und Verantwortung.

Die Auseinandersetzung mit dem „**real Bösen**“ ist ein unterschätztes Thema. Was folgt, wenn wir das positive Menschenbild, von dem insbesondere Trauma fokussierte Therapien getragen sind, nicht durchweg beibehalten können? Hier beginnt eine spezielle Exkursion.

Menschen, die Sinnlosigkeit erleben, leiden stark. Jede freundliche Beschäftigung mit **Lebenssinn**, dem Auffinden und der Entfaltung eigener Potenziale wird durchgehend als besonders hilfreich erlebt. Worauf müssen Menschen lernen zu verzichten, und wie offen können sie dies anschauen?

Ein dritter **Seminarteil ist für das zweite Quartal 2026 vorgesehen.** Hier fügen wir die verschiedenen Bausteine so zusammen, dass wir von Beginn einer Therapie an ein möglichst umfassendes Verständnis und einen Überblick haben können (Fallkonzeption). Daraus entwickelt sich der Rahmenplan für die Therapie. Sie nutzt meist verschiedene Methoden und Blickwinkel, um die verschiedenen existentiellen Herausforderungen besser zu integrieren.

Dabei stoßen wir auf ein Rahmenthema, welches im Hintergrund vieler Therapien schlummert, das der Identität. Wir fassen die Arbeit an der eigenen **Identität als lebenslangen Prozess** auf, als das eigene Haus, welches immer wieder umgestaltet werden muss.

**Literatur:** Rießbeck, H., Existentielle Perspektiven in der Psychotraumatologie, Nov. 2021, Klett-Cotta Verlag

**Organisatorisches:** Begrenzung der Gruppe auf maximal 16 TeilnehmerInnen. Die Seminare können auch einzeln gebucht werden. Teilnehmen können Approbierte Psychotherapeuten und Ärzte, aber auch, nach Rücksprache, TherapeutInnen aus anderen Berufsfeldern, soweit sie eine mindestens 2 Jahre lange vollzeitliche Beschäftigung mit psychisch belasteten Menschen nachweisen können. Die Akkreditierung des Seminars bei der Bayerischen Landesärztekammer ist vorgesehen.

**Ort:** Psychotherapeutische Praxis „Raum und Zeit“, Häfnersgässchen 2, 91126 Schwabach

Getränke und Snacks werden für die ganze Zeit des Kurses gestellt.

**Kosten** je Seminarteil: **450.-.** Die ersten beiden Seminarteile sollten am besten zusammen gebucht werden. Überweisung bis spätestens 4 Wochen vor dem jeweiligen Seminar

**Anmeldung:** Auf beiliegendem Anmeldebogen (download auch über meine homepage www.psychotherapie-riessbeck.de), welchen Sie gerne per e-mail senden an :

[orga@praxis-riessbeck.de](mailto:orga@praxis-riessbeck.de).

**Unterkunft:** z.B. Goldschläger Hotel. Zeitige Buchung über: <https://hotel-goldschlaeger.de>

**Anmeldung** BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN

Teil 1 (10.-12. Okt.2025)

Teil 2 (30.Jan- 1.Feb.2026)

Vormerkung Teil 3

Name: ............................................................ Vorname: .......................................................

Straße: ...........................................................PLZ……….. Ort: .................................................

Fon:…….....……………………………………. E-Mail: …....………………………………………………………………..

Bedingungen und Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmen können TherapeutInnen, die Vorerfahrung in der Therapie und Beratung traumatisch erschütterter Menschen haben. Sie müssen an einen ethischen Kodex der Schweigepflicht gebunden sein.

Bei Rücktritt/Umbuchung bis 4 Wochen vor dem Symposium Beginn wird die Teilnahmegebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 40 € zurückerstattet. Bei späterer Abmeldung kann die Rückerstattung nur dann erfolgen, wenn der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Für alle Veranstaltungen werden Fortbildungspunkte bei der Bay. Landesärztekammer beantragt.

Ich möchte darauf hinweisen, dass dem Veranstalter keine Schadensersatzansprüche gestellt werden können, wenn ein Seminar durch unvorhergesehene Ereignisse, oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird.

Veranstaltungsort: Praxis Raum und Zeit, Dr. med. Helmut Rießbeck, Häfnersgässchen 2 (Ärztehaus 1) 91126 Schwabach

Bankverbindung: GENODEF1ANS IBAN: DE 45765600600107869223

Ich erkenne die Anmeldebedingungen und Teilnahmevoraussetzungen für die Seminare an.

Ort.............................…………..……..., den ................................….………..

………………………………………..

Unterschrift